

Euskirchen, 11.02.2014

## Beschlussvorlage

TOP:

Drucksachen-Nr.: 32/2014

öffentlich

Betreff:

**Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten für das Jahr 2013**

**Beratungsfolge:**

Gremium	Sitzungsdatum:	Einst.:	Ja:	Nein:	Enth.:	Beschluss- vorschlag	abweichender Beschluss
Rat	20.03.2014						

Kosten der Maßnahme: €

Erträge der Maßnahme: €

im Haushaltsplan veranschlagt:  Ja  Nein

im Wirtschaftsplan veranschlagt:  Ja  Nein

Mittel stehen zur Verfügung:  Ja  Nein

ggf. Deckungsvorschlag:

jährlicher Folgeaufwand/-ertrag: €

weiterer Folgeaufwand/-ertrag:

Zustimmung der Revision liegt vor.

**Beschlussvorschlag:**

Der Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten wird zu Kenntnis genommen.

## **Sachdarstellung:**

Die im Tätigkeitsbericht 2012 aufgeführten Aktivitäten der Gleichstellungsbeauftragten wurden in 2013 verstetigt, so dass sich der diesjährige Bericht auf neue Projekte und die Darstellung von Änderungen gegenüber dem Vorjahr beschränken kann.

### **Interne Aufgabenwahrnehmung der Gleichstellungsbeauftragten in 2013:**

Die Gleichstellungsbeauftragte hat gem. LGG NRW hausintern an allen sozialen, organisatorischen und personellen Maßnahmen mitzuwirken, einschließlich Stellenausschreibungen, Auswahlverfahren und bei Vorstellungsgesprächen. Im Verwaltungsalltag erfolgt diese Beteiligung parallel zur Beteiligung des Personalrates. In 2013 wurde die Gleichstellungsbeauftragte zu rund 250 Personalmaßnahmen beteiligt, außerdem zum Stellenplan, zur neuen Dienstvereinbarung zur Suchtprävention, als Mitglied der Betrieblichen Kommission zur Überarbeitung der Dienstvereinbarung zur leistungsorientierten Bezahlung u.a. mehr. In der Regel sind die Personalangelegenheiten vorab gut abgestimmt, so dass aus Gleichstellungssicht selten Bedenken geltend gemacht müssen. Mit September 2013 wurde die Beteiligungsfrist der Gleichstellungsbeauftragten verkürzt, ihre Stellungnahme muss nun innerhalb einer Woche vorliegen.

In 2013 wurde die Gleichstellungsbeauftragte in deutlich höherem Umfang als im Vorjahr um Beratungsgespräche aus der Belegschaft gebeten.

### **Stellenausschreibungen (intern und extern)**

Die Anregungen der Gleichstellungsbeauftragten zu internen und externen Stellenausschreibungen aus 2012 wurden in 2013 verstetigt (gezielte Ansprache von Männern bei externen Ausschreibungen für die Kitas, Hinweis auf das intensive betriebliche Gesundheitsmanagement und Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege bei externen Ausschreibungen). Im Bereich Kita konnten neben einem männlichen Erzieher, der bereits seit 2010 in den städtischen Kitas beschäftigt ist, in 2013 zwei weitere Erzieher gewonnen werden. Zudem wurden in 2013 zwei Berufspraktikanten im Rahmen der Erzieherausbildung eingestellt. Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes arbeiten 2013/14 neun junge Männer in den Kitas.

Aufgrund des hohen Zeitaufwands von Vorstellungsgesprächen beschränkte sich die Gleichstellungsbeauftragte wie in 2012 auf die Teilnahme an Gesprächen, zu denen beide Geschlechter als Bewerber/innen eingeladen sind.

### **Teilzeitausbildung für Eltern ohne (abgeschlossene) Berufsausbildung**

Im letzten Tätigkeitsbericht wurde über die erstmalige Ausschreibung von Auszubildenden-Stellen auch in Teilzeit berichtet. Wie berichtet war zu der Zeit noch kein/e Auszubildende/r an einer Teilzeitausbildung interessiert. Zwischenzeitlich hat nun eine Auszubildende aus familiären Gründen einen entsprechenden Antrag auf 33 Wochenstunden gestellt, so dass in Kürze erstmalig Erfahrungen in der Stadtverwaltung Euskirchen mit der Teilzeitausbildung gemacht werden können.

Auf den Internetseiten der Gleichstellungsbeauftragten werden die Euskirchener Projekte vorgestellt, die auf eine Teilzeitausbildung vorbereiten:

„EliTA – Eltern in Teilzeit-Ausbildung“ (Bildungsinstitut der Rheinischen Wirtschaft)

„Junge Eltern in Teilzeitberufsausbildung“ (Wirkstatt e.V.) nur in 2013/14

### **Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Pflege in der Stadtverwaltung**

Über die Aktivitäten der Gleichstellungsbeauftragten zu Vereinbarkeitsfragen wurden im letzten Tätigkeitsbericht ausführlich berichtet. Aktualisiert und ergänzt wurde der für die Bediensteten eingerichtete Intranetauftritt zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Pflege. Auch der „Ratgeber für pflegende Bedienstete der Stadtverwaltung Euskirchen“ wurde aufgrund von Änderungen im Beamtenrecht neu aufgelegt. Die „Betroffenengruppe“ pflegender Bediensteter, die sich weiterhin

quartalsweise trifft, ist auf rund 30 Personen angewachsen und wurde in „Forum Pflege“ umbenannt.

Mit der Bitte um Darstellung der Aktivitäten der Stadtverwaltung Euskirchen zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege wurde die Gleichstellungsbeauftragte für den 26.09.2013 als Referentin in die „Arbeitsgruppe Kommunen“ der Aktionsplattform Familie@Beruf.NRW beim Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen eingeladen, für den 15.10.2013 als Referentin zum „Fachgespräch zu Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“ im Ennepe-Ruhr-Kreis. In 2014 wird sie auf dem KGSt-Kongress in Dresden zu diesem Thema berichten.

### **Aufstieg von bediensteten Frauen in Führungspositionen**

In 2013 stieg Frau Silke Winter am 01.10.2013 in die Position der Abteilungsleiterin Wirtschaftsförderung, Ratsbüro, TUIV, Archiv auf.

### **Externe Aufgabenwahrnehmung der Gleichstellungsbeauftragten in 2013:**

#### **Gremienarbeit im Kreis Euskirchen**

Die Gleichstellungsbeauftragte nimmt, sofern dies zeitlich mit den anderen Aufgaben der Stabsstelle vereinbar ist, an den Sitzungen der Gleichstellungsgremien im Kreis teil.

Die Gleichstellungsbeauftragte ist seit 2012 Mitglied in folgenden kreisweiten Gremien:

- Arbeitskreis Frauen im Kreis Euskirchen
- Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten und Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt im Kreis Euskirchen
- Netzwerk ABC (Ausbildung-Beruf-Chancengleichheit) im Kreis Euskirchen
- Runder Tisch gegen häusliche Gewalt
- Beirat der SVE

Der Arbeitskreis Mädchen wurde in 2013 aufgelöst.

Schwerpunkte bei der Gremienarbeit liegen weiterhin im „Arbeitskreis Frauen“ und im „Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten und Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt im Kreis Euskirchen“.

Im Rahmen des Arbeitskreises Frauen beteiligte sich die Gleichstellungsbeauftragte der Kreisstadt Euskirchen an der Organisation der Veranstaltung zum Internationalen Frauentag (Erstellung und Druck der Einladungs-Flyer etc.). Die Veranstaltung fand am Samstag, dem 09.03.2012 unter dem Motto „Frauen tanzt, tanzt aus der Reihe“ auch anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des „AK Frauen im Kreis Euskirchen“ statt.

Ebenfalls im Rahmen der Arbeit des Arbeitskreises Frauen war die Gleichstellungsbeauftragte an der Ausschreibung und Wahl der Preisträgerin des Margaretha-Linnery-Preises beteiligt sowie an der Ausrichtung des zugehörigen Festaktes am Freitag, den 08.11.2013. In 2013 ging der Preis mit Sr. Regina-Maria Domberger wiederholt an eine Bürgerin der Stadt; entsprechend stark war die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Euskirchen eingebunden.

Neben der Teilnahme an den quartalsweisen Treffen des kreisweiten „Arbeitskreises der Gleichstellungsbeauftragten und Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt“ hat die Gleichstellungsbeauftragte für den 12.11.2013 zu einem Vernetzungstreffen mit Gleichstellungsbeauftragten anderer Behörden im Kreis eingeladen. Dieser Einladung sind die Gleichstellungsbeauftragten des Finanzamts Euskirchen, des Finanzamts Schleiden, des Amtsgerichts Euskirchen, der Polizei Euskirchen und des Fraunhofer Instituts gefolgt.

Außerdem entwickelte die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Euskirchen gemeinsam mit den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bad Münstereifel und der Gemeinde Kall einen Flyer zur geschlechtergerechte Sprache. Das Landesgleichstellungsgesetz NRW schreibt in § 4 die sprachliche Gleichstellung von Frauen und Männern in Gesetzen, anderen Rechtsvorschriften, im dienstlichen Schriftverkehr und in Vordrucken vor. Der Flyer soll darin unterstützen, besser geeignete Formulierungen zu finden. Er ist im Internetauftritt der Gleichstellungsbeauftragten eingestellt.

## **Überregionale Gremienarbeit**

Die Gleichstellungsbeauftragte der Kreisstadt Euskirchen ist stimmberechtigtes Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros/Gleichstellungsstellen NRW (LAG) und der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros (BAG). Am 11.03.2013 hat die Gleichstellungsbeauftragte an der LAG-Veranstaltung „25 Jahre Gleichstellungspolitik in NRW“ im Landtag teilgenommen.

Seit Mitte 2012 ist die Gleichstellungsbeauftragte der Kreisstadt Euskirchen stimmberechtigtes Mitglied des Gleichstellungsausschusses des StGB NRW. An der einzigen Sitzung des Gleichstellungsausschusses des StGB NRW in 2013, am 20.11.2013 hat sie teilgenommen.

## **Boys' Day und Girls' Day 2013**

Am 25.04.2013 konnten in Einrichtungen der Stadt Euskirchen 100 Plätze für Jungen und Mädchen in männer- bzw. frauen-untypischen Berufen zur Verfügung gestellt werden. Auch Beteiligungsunternehmen der Kreisstadt Euskirchen waren wieder mit dabei, die Stadtbibliothek stellte erstmalig 2 Plätze für Jungen am Boys' Day zur Verfügung.

Die guten Erfahrungen mit der im Vorjahr neu eingeführten Online-Anmeldung wurden verstetigt, so dass wieder Anmeldungen von motivierten Mädchen und Jungen auch aus dem weiteren Umland (bis in die Rheinschiene hinein) eingingen. Ergänzt wurde das Verfahren aufgrund weniger negativer Erfahrungen mit Jungen in zwei der teilnehmenden Kitas um eine zwingende (zumindest telefonische) Rückmeldung bzw. Vorstellung der Jungen.

Noch intensivere Erfahrungen in männeruntypischen Berufen als am Boys' Day machen junge Männer in Bundesfreiwilligendienst: Hier wurden über die Stabsstelle Demographie in 2013 neun Jungen in den Kitas eingesetzt, ein Junge in der Stadtbibliothek und drei Jungen im Grünen Klassenzimmer (Umweltpädagogik in der Erftaue mit Kita- und Grundschulkindern).

## **Fortbildungen**

Am 20.03.2013 nahm die Gleichstellungsbeauftragte an einem gebührenfreien Workshop der Fortbildungsreihe „Netzwerk W: Handwerkszeug für BeraterInnen und GruppenleiterInnen. Wirksame Methoden in der Beratung und Gruppenarbeit“ im Frauenbildungshaus Zülpich teil.

Weitere fachspezifische Fortbildungen nahm die Gleichstellungsbeauftragte privat, zum Teil unter Inanspruchnahme von Bildungsurlaub wahr:

01.02. - 03.02.2013 „Frauen übernehmen Macht und erhalten ihre Work-Life-Balance“

03.05. - 04.05.2013 „Die Marke „Ich“. Strategisches Stärkenmanagement für Frauen“

24.11. - 29.11.2013 „Gleichberechtigung in Brüssel! Hält Europa IHR Versprechen?“

## **Frauen in die Kommunalpolitik**

Für die Gleichstellungsstelle der Kreisstadt Euskirchen ist die Gewinnung von mehr Frauen für politische Arbeit eine der wesentlichen Aufgaben guter Gleichstellungsarbeit. Ziel ist es, Frauen für politische Arbeit interessieren, zu qualifizieren und so ein erfolgreiches politisches Engagement zu ermöglichen. Denn die effektivste Möglichkeit, um die Lebenssituation von Frauen zu verbessern, ist das Einbringen von Fraueninteressen in den politischen Alltag.

Bereits im Tätigkeitsbericht 2012 kündigte die Gleichstellungsbeauftragte einen intensiven Austausch mit den Ratsfrauen und Sachkundigen Bürgerinnen an, um gemeinsam mehr politische Verantwortungsübernahme von Frauen voran zu treiben.

An der ersten Sitzung am 21.03.2013 „Frauen in die Politik“, zu der alle Ratsfrauen und Sachkundigen Bürgerinnen eingeladen waren, nahmen 10 Frauen teil. Es folgte weiterer telefonischer Austausch und am 01.07.2013 ein weiteres Treffen, an dem jeweils eine Vertreterin aus jeder Ratsfraktion teilnahm. Die Idee war, eine neue Fortbildungsreihe für politisch interessierte Frauen (ähnlich der VHS-Seminarreihe "Frauen in die Kommunalpolitik" aus dem Jahr 2009) aufzulegen und diese als fraktionsübergreifende Aktion aller Ratsfrauen zu bewerben. Die Vorstellungen der Ratsfrauen gingen jedoch so weit auseinander, dass eine gemeinsame Aktion aller Fraktionen nicht zustande kam. Die Fortbildungsreihe wurde ohne diese PR als 6-

modulige Seminarreihe „Mehr Frauen für unsere Stadt“ in das „normale“ VHS-Angebot aufgenommen. Diese vom Landesverband der Volkshochschulen NRW konzipierte Seminarreihe erweitert die kommunalpolitischen Kenntnisse und bietet ein kompaktes Angebot an grundlegenden Informationen für eine kommunalpolitische und zivilgesellschaftliche Betätigung. Sobald für diesen Kurs 10 Interessenbekundungen vorliegen, werden die 6 Termine von der VHS beplant. Interessenbekundungen bzw. Anmeldungen sind noch möglich.

Dem Aufruf der Gleichstellungsbeauftragten, auf den Internetseiten Ansprechpartnerinnen der Ratsfraktionen für politisch interessierte Frauen bekannt zu machen, sind die CDU- und die FDP-Fraktion gefolgt. Außerdem wird im Internet zu Qualifizierungsangeboten für politisches Engagement, die sowohl speziell auf Frauen ausgerichtet sind als auch für beide Geschlechter angeboten werden, verlinkt.

Im Rahmen der von der Stabsstelle Demographie zu planenden zwanzig Qualifizierungstage für die 32 Bundesfreiwilligendienstler in städtischen Einrichtungen wird das Ziel, für politisches Engagement zu interessieren, mit einer Fortbildungseinheit zur politischen Bildung (inkl. Besuch des Schulausschusses) in 2014 fortgeführt.

### **Vereinbarkeit von Beruf und Familie**

Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer ist konkrete Aufgabe der Gleichstellungsarbeit nach § 1 (1) LGG NRW. In 2013 wurden Vernetzung und Kooperationen mit Euskirchener Initiativen zur Unterstützung von Familien weiter vorangetrieben. Aus dem Demographieprozess bestehen bereits entsprechende Kontakte.

Die Gleichstellungsbeauftragte vernetzt sich mit den folgenden Unterstützungsangeboten und macht diese auch auf den Internetseiten der Stadt bekannt:

- Wellcome (Diakonie)
- Babysitter (DHB Netzwerk Haushalt)
- Frühe Hilfen (Caritas)
- Familienhebammen (Caritas)
- Seniorenpaten (Seniorenbüro der Stadt)
- Tagesmütter und Tagesväter (Deutscher Kinderschutzbund, Kreisverband Euskirchen e.V.)

Außerdem sind auf den Internetseiten auch Links zum Familienratgeber der Landesregierung, zum Familienwegweiser der Bundesregierung und zum Unternehmensnetzwerk Erfolgsfaktor Familie der Bundesregierung eingestellt.

### **weitere Aktivitäten**

In 2013 wurde die Gleichstellungsbeauftragte in deutlich höherem Umfang als im Vorjahr um Beratungsgespräche von Bürgerinnen gebeten.

Am 6. März 2013 wurde das „Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen“ des Bundesfamilienministeriums gestartet. Auch hierüber informieren die Internetseiten der Stadt und verlinken zu diesem Angebot.

Auch die Beratungsangebote und Hilfen des Vereins Frauen-helfen-Frauen in Euskirchen (Frauenberatungsstelle, Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte und Familienplanung, Frauenhaus) werden seit 2013 auf den Internetseiten der Stadt bekannt gemacht.

Im Auftrag

gesehen:

Burkhardt

Dr. Friedl